



Autobahn-Zubringer durch Alveslohe ?

Liebe Alvesloher,

Anfang des Monats September wurde in der Regional-
presse das Thema einer Autobahnanschlußstelle auf
dem Gebiet der Gemeinde Alveslohe aufgegriffen,
das zuvor vornehmlich unter den Ellerauer Bürgern
Empörung und eine heftige öffentliche Diskussion
ausgelöst hatte, aus der der Bürgermeister Schmelow
schwer angeschlagen hervorging.

Für viele Alvesloher Bürger waren dieses die ersten
Informationen überhaupt zu dem umstrittenen Themen-
bereich.

Worum geht es? Der Ulzburger CDU-Bürgermeister Glück
teilte seinen Amts- und Parteikollegen aus Ellerau
und Alveslohe mit, daß seine Gemeinde "zur Minde-
rung ihrer Verkehrsschwierigkeiten vor der Schaf-
fung eines Autobahnanschlusses" im Süden Kalten-
kirchens "einen Autobahnanschluß an der K 24 über
die L 75 beantrage". Die drei Lokalpolitiker trafen
eine Vereinbarung, in der dem
Ulzburger versichert wurde, daß
"in den Gremien positiv reagiert
wird und keine Bedenken erhoben
werden".



Die Kreisstraße 24 ist die Verlängerung der Dorfstraße in Ellerau, die bekanntlich an der Schule vorbei durch ein Wohngebiet führt, um dann in die baumbestandene Kadener Allee zu münden. Diese Straße würde, wenn es nach dem Willen des politisch Verantwortlichen ginge, in einen Autobahnzubringer verwandelt werden; d.h. eine drastische Erhöhung des Verkehrsaufkommens, insbesondere auch des Schwerverkehrs, Lärmbelästigungen, erhöhte Schadstoffabgaben und eine akute Gefährdung der Sicherheit der Schulkinder kämen damit auf die Gemeinde zu.

WAHN-
SINNIGE



Mittlerweile faßte der Ellerauer Ausschuß für Wirtschaft und Verkehr den einmütigen Beschluß, die Gemeinde möge dieser Planung nicht zustimmen. Selbst Herr Schmelow spricht sich jetzt für eine Lösung aus, die seine Gemeinde möglicherweise nicht so stark belasten würde. Die Brisanz des Themas aber bleibt bestehen, vorallem auch für Alveslohe.

Ein Autobahnanschluß auf der Höhe der Kadener Mühle würde sicher die ungetrübte Freude der Golfplatzbenutzer auslösen und wahrscheinlich auch die der beiden ortsansässigen Wirtschaftsunternehmen, die einen regen Güterverkehr per LKW betreiben, doch im Interesse der Mehrheit der Alvesloher kann das nicht liegen. Was für die Ellerauer Dorfstraße gilt, würde gleichermaßen für die ohnehin schon stark befahrene Barmstedterstraße / Petersstraße zutreffen: Ein Autobahnzubringer mitten durch unser Dorf!!! (oder planen die Ortspolitiker vielleicht eine Umgehungsstraße durch das Pinnatal?)

Die Interessen und die Lebensqualität der Einwohner Alveslohes sind unmittelbar von dieser Planung betroffen! Um so unglaublicher erscheint es, daß der Herr Bürgermeister Koltzau es bisher versäumt hat, zumindest die politische Öffentlichkeit ausführlich und umfassend über die Planungsvorhaben und die getroffenen Absprachen und Vereinbarungen zu informieren, zumal das Arbeits-treffen bereits im Mai stattfand.

Oder tat dieses gar nicht not? Sind die Ausschüsse und Gremien in unserer Gemeinde ein willfähriges Instrument in den Händen des Bürgermeisters, das



diskussions- und kritiklos allen Anträgen zustimmt, ohne das Wohl der Dorfgemeinschaft zu berücksichtigen? Oder hat der Herr Bürgermeister sich klammheimlich aus der Verantwortung zur Informationspflicht seinen Bürgern gegenüber stellen wollen? Wie dem auch sei, ein etwas eigenartiges Demokratieverständnis muß wohl dahinter stecken.

...Saurej.



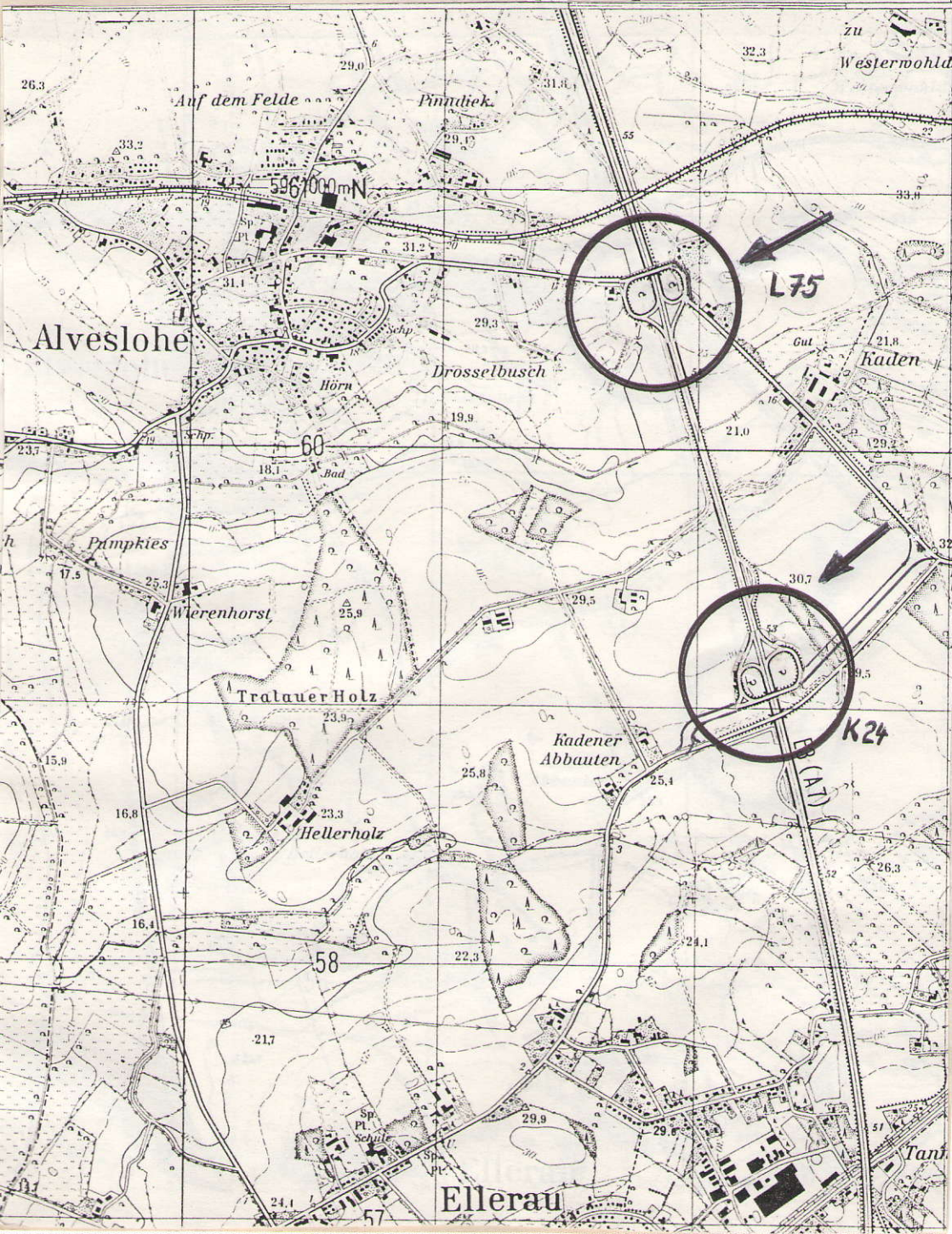
Auch die Alvesloher haben ein Recht auf umfassende Aufklärung: deshalb fordern wir den Herrn Koltzau auf, in der nächsten Gemeinderatssitzung am 6.10. zu folgenden Punkten Stellung zu beziehen.

1. Gab es ein "Geheimtreffen" der drei Bürgermeister zum Thema "Autobahnanschluß Ulzburg/ Ellerau/ Alveslohe" ?
2. Haben Sie auf diesem Treffen versichert, daß "in den Gremien positiv reagiert wird und keine Bedenken erhoben werden", ohne dies vorher mit dem Gemeinderat abzustimmen?
3. Wie lautet die schriftliche Vereinbarung über die Autobahnauffahrt, die auf dem Treffen unterzeichnet wurde?
4. Herr Schmelow sagte auf einem Bürgertreffen am 8.9., daß seiner Meinung nach "die Anbindung etwas weiter nördlich an der Landstraße 75 bei der Kadener Mühle wohl die bessere Lösung sei" (Segeberger Zeitung v.11.9.87). Gibt es hierzu bereits eine Vereinbarung?

Die GRÜNEN meinen, daß die Entscheidungen verantwortungsbewußter Kommunalpolitiker nur dann im Einklang mit den Interessen der Mehrheit der Bürger liegen können, wenn Verkehrsberuhigung und nicht Verkehrssteigerung das ausschließliche Ziel ist. Es kann nicht darum gehen, den geplanten Autobahnanschluß von Gemeinde zu Gemeinde zu schieben (und die sich am wenigsten wehrt, bekommt ihn vor die Haustür), sondern ihn nachdrücklich abzulehnen!

Die einzige Alternative, um in unserem Bereich die lokalen und regionalen Verkehrsprobleme zu lösen, besteht im Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs.

Und etwa so würden die beiden diskutierten
'Lösungen' in die Landschaft passen...



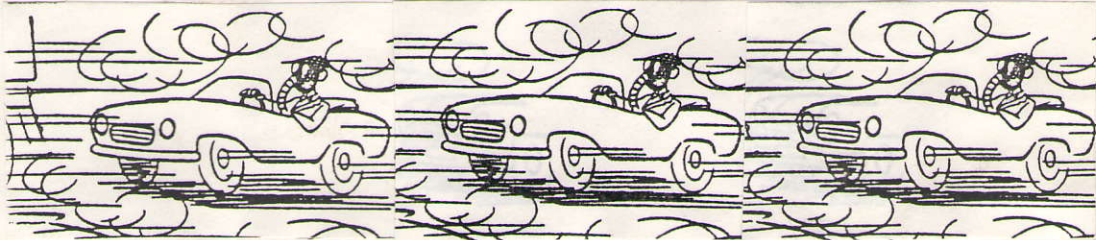
Deshalb wenden sich die GRÜNEN entschieden gegen jeden zusätzlichen Autobahnanschluß, egal ob in Alveslohe oder Ellerau, gegen jede weitere unnötige Zubetonierung unserer Natur.

In der nächsten Gemeinderatssitzung am

Dienstag, den 6. Oktober 87 im Dorfgemeinschaftshaus

werden die GRÜNEN den Antrag stellen, daß sich der Gemeinderat gegen jeglichen Bau neuer Autobahnauffahrten auf dem Gebiet der Gemeinde Alveslohe aussprechen möge.

Die GRÜNEN hoffen, daß Sie, liebe Alvesloher, durch Ihr zahlreiches Erscheinen Ihren Interessen nachhaltig Ausdruck verleihen.



LANDTAGSWAHL SCHLESWIG-HOLSTEIN: OHNE GRÜN BLEIBT ALLES SCHWARZ !

Die Wahl vom 13. September ist gelaufen- eine neue Landesregierung haben wir deswegen freilich noch lange nicht. Klar ist im Moment eigentlich vor allem: für die GRÜNEN ist ihr Ergebnis von 3,9% enttäuschend. Die schweren Verluste der CDU sind für uns zwar tröstlich, wiegen aber nicht die Tatsache auf, daß wir auch künftig in Kiel eine nur außerparlamentarische Rolle spielen werden; die allerdings werden wir auch weiterhin sehr konsequent übernehmen! Unseren Wählern -in Alveslohe 6,5%!- sagen wir unseren Dank.

....DIE REINE WAHRHEIT
UND NICHTS ALS DIE WAHR-
HEIT; SO WAHR ICH
GOTT HELFE!



G. Wiefied

Eine Regierungsbildung ist noch völlig offen, geschweige denn sind alle schmutzigen Machenschaften der Wahlbeeinflussung aus dem bisherigen Regierungsapparat heraus aufgeklärt.

Die CDU (Wahlslogan: Schleswig-Holstein vertraut Barschel; tja....) läßt den Ministerpräsidenten nach langem Hickhack in der Versenkung verschwinden und zaubert irgendwann einfach einen neuen Spitzenmann aus dem Hut. Nicht politische Sauberkeit ist gefragt, sondern Machterhalt; und die FDP will auf jeden Fall an der Macht beteiligt sein! Schließlich war's ja nur der Pfeiffer... Die Möchtegern-Koalitionspartner fürchten sich -zu Recht!- vor der saubersten politischen Lösung, und die heißt: Neuwahlen!

Die GRÜNEN meinen, Schleswig-Holstein sollte die Möglichkeit haben, den Kandidaten zu zeigen, was die Wähler/innen von kriminellen Manipulationsmethoden halten und von den Versuchen, zu retten, was nicht mehr zu retten ist: den Anschein, alles ginge mit rechten Dingen zu!

DIE GRÜNEN sind gespannt auf Ihre Meinung !
Schreiben Sie uns doch mal !
Oder besuchen Sie uns: wir treffen uns jeden
1. und 3. Donnerstag im Monat im Alvesloher
Dorfgemeinschaftshaus. 20.00 Uhr

Impressum:



DIE GRÜNEN BLÄTTER, Zeitung der
GRÜNEN in Alveslohe - V.i.S.d.P.:
G. Wichmann, Buchenstr.1, Alveslohe
Tel. 2743